so glücklich ist, private Begleitungsschreiben von maßgebenden Würdenträgern und Freunden vorweisen zu können.

Um zu vermeiden, bei der Miethe von Fahrzeugen für die weitere Reise nur der Willkür und Unverschämtheit chinesischer Bootsleute ausgesetzt zu sein, wurde dem Statthalter Li-hang-tschang unser Besuch für den 13. December angesagt. Er sollte uns für den Aufbruch und die Reise in seiner Provinz mit Rath und That beistehen und behilflich sein.

Mr. Whigt stellte uns für die Ueberfahrt nach Wu-tschang zwei Segelboote und die nöthigen vier Tragsessel zur Verfügung. In neue, pelzverbrämte Winterkleider gehüllt, bestiegen wir bei einem fürchterlichen Wetter die Boote. Ein förmlicher Orcan trieb den feinen Regen nadelspitz in das Gesicht und erzeugte auf der breiten Stromfläche so beträchtliche Wellen, daß wir insgesammt Symptome der Seekrankheit verspürten. Der scharfe Wind blähte die Segel, die Schiffchen neigten sich in bedenklicher Weise zur Seite und durchschnitten mit Pfeilgeschwindigkeit die schäumenden Wogen. Und doch verstrichen volle 20 Minuten, bevor wir den jenseitigen Landungsplatz erreichten. Aus dieser Zeitangabe allein vermag der Leser schon sich eine richtige Vorstellung von der enormen Breite des Yang-tze-kiang bei Hankou zu bilden.

Während wir vor den Mauern der Stadt Wu-tschang die bereitstehenden Tragsessel occupirten, versammelten sich die Chinesen der naheliegenden Hütten, und unsere Wanderung durch die schmutzigen Gassen und Straßen der Vorstadt gestaltete sich zu einem Schauspiele für die Straßenjugend und ihre Angehörigen. Endlich erreichten wir die gut erhaltene Umfassungsmauer der eigentlichen Stadt. Dieselbe besitzt eine Höhe von 8 Meter und eine Dicke von 20 Schritten, wenigstens hatte der steingewölbte Durchbruch des westlichen Thores eine solche Länge. Eine Thorwache, in der Stärke von zwölf rothbekleideten, mit langen Spießen bewaffneten Soldaten, bewachte den Schlund. Sie standen in zwei Gliedern vor der Wachstube und wurden von einem Officier befehligt.

Die wenigen Gassen, welche uns von dem Palaste des Gouverneurs trennten, waren nur durch unansehnliche Holz- und Lehmgebäude gebildet;